

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 08.11.2012

Tagungsort: Feuerwahrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
Gadderbaum/Bethel, Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: 19:30 – 19:50 Uhr
Ende: 20:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Witte (BfB) zu TOP 1
Frau Pfaff (Bündnis 90/Die Grünen) zu TOP 2
Frau Schneider (SPD) ab TOP 3

CDU

Frau Bacso
Herr Kögler
Frau Wehmeyer
Herr Weigert

SPD

Herr Baum
Herr Heimbeck

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Brunnert
Frau Flegel-Hoffmann
Frau Herting
Herr Lichtenberg

FDP

Herr Spilker

Die Linke

Frau Thiel-Youssef

Anwesend bis 18:52 Uhr, TOP 12

Externe Berichterstatter/innen / Von der Verwaltung:

Herr Bockermann, Sportamt (zu TOP 12)
Herr Groß, Bauamt (zu TOP 10)
Herr Wecker, Umweltbetrieb (zu TOP 11)

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede
Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Pfaff begrüßt in ihrer Funktion als stellvertretende Bezirksbürgermeisterin die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum, sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

1. Verabschiedung von Herrn Kögler als Bezirksbürgermeister

Frau Pfaff bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung bei Herrn Kögler, da dieser mit Ablauf des 07.11.2012 von seinem Amt als Bezirksbürgermeister für den Stadtbezirk Gadderbaum zurückgetreten sei. Er habe vor und auch hinter den Kulissen viel für Gadderbaum erreicht. Sein selbst gewähltes Motto „Die Welt wird bewegt durch Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“ spiegele eine Grundhaltung wider, die erkennen lasse, dass „er viel von seinem Leben in Gadderbaum gesteckt habe“.

Im Anschluss bedanken sich die Mitglieder der Bezirksvertretung persönlich bei Herrn Kögler und überreichen Präsente. Herr Müller, Ortschaftsreferent der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, würdigt die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Herr Haake, 1. Vorsitzender des SV Gadderbaum 08 e. V., überreicht in Anspielung auf die Parteizugehörigkeit eine Flasche schwarzen Rotwein.

Herr Kögler bedankt sich bei Frau Pfaff und den Anwesenden und erinnert an die Dinge, die die Bezirksvertretung Gadderbaum gemeinsam erreicht habe und nennt exemplarisch den Erhalt des Freibades Gadderbaum und des Begegnungszentrums Pellahöhe und die Modernisierung des Sportparks Gadderbaum. Er freut sich, für und im Sinne des Stadtbezirks Gadderbaum tätig gewesen zu sein und wird diese Arbeit als Vorsitzender der CDU-Fraktion weiterhin begleiten.

2. Eröffnung der Sitzung

Frau Pfaff eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung Gadderbaum beschlussfähig sei.

3. Änderung der Tagesordnung

Frau Pfaff bittet darum, die Tagesordnung, wie bereits per Schreiben angekündigt, um den Punkt 14.2 „32. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung), hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Gadderbaum)“ per Dringlichkeitsbeschluss zu erweitern, da der Rat der Stadt in der weiteren Beratungsfolge stehe. Die Beschlussvorlage sei bereits vorab zugesandt worden.

Da die Vorlage zu Punkt 9 von der Verwaltung zurückgezogen worden sei, müsse dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Des Weiteren bittet sie darum, die Tagesordnung flexibel zu handhaben, da einige Berichterstatter teilweise noch in anderen Gremien berichten

müssten.

Die Bezirksvertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

1. Die Tagesordnung wird um Punkt 14.2 „32. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung), hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Gadderbaum)“ erweitert.
2. Der Punkt 9 „Umgestaltung und Umnutzung des ehemaligen Bildhauerraums der Musik- und Kunstschule zu einem Café sowie Errichtung einer Terrasse“ wird von der Tagesordnung abgesetzt.
3. Tagesordnungspunkte können vorgezogen werden, sobald die Berichterstatte(r) anwesend ist.

-einstimmig beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 1 Wahl der Bezirksbürgermeisterin/des Bezirksbürgermeisters

Frau Pfaff gibt die Sitzungsleitung an das an Lebensjahren älteste Mitglied der Bezirksvertretung Gadderbaum, Herrn Witte, ab.

Herr Witte führt aus, dass die Bezirksvertretung gemäß § 36 Abs. 3 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) aus ihrer Mitte ohne Aussprache die Bezirksbürgermeisterin/den Bezirksbürgermeister zu wählen habe. § 67 Abs. 2 - 5 GO NRW fänden entsprechende Anwendung.

Er weist darauf hin, dass nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang mit Stimmzetteln geheim abzustimmen sei und daher für die Kennzeichnung der Stimmzettel die aufgestellte Wahlkabine zu nutzen sei.

Zur Wahl seien folgende Wahlvorschläge eingegangen:

- Wahlvorschlag 1 (Bündnis 90/Die Grünen)
Frau Hannelore Pfaff
- Wahlvorschlag 2 (SPD)
Frau Barbara Schneider

Auf entsprechende Frage von Herrn Witte stellt sich kein weiteres Mitglied der Bezirksvertretung zur Kandidatur und es werden keine Kandidaturen zurückgezogen.

Herr Witte macht darauf aufmerksam, dass nur ein Wahlvorschlag durch Ankreuzen kenntlich gemacht werden dürfe. Stimmenthaltungen seien ebenfalls entsprechend anzukreuzen. Anschließend werden die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum in alphabetischer Reihenfolge von Herrn Hellermann zur Abgabe ihrer Stimme aufgerufen, um anschließend ihren Stimmzettel in Empfang zu nehmen und diesen nach der Kennzeichnung in der aufgestellten Wahlkabine in die dafür vorgesehene Urne zu werfen.

Herr Witte bietet an, dass Mitglieder an der Auszählung teilnehmen könnten. Darauf verzichten diese.

Unter Mitwirkung der Verwaltung, Herrn Hellermann und Frau Imkamp, wird folgendes Wahlergebnis ermittelt und von dem Altersvorsitzenden, Herrn Witte, bekannt gegeben:

Abgegebene Stimmen:	15
Ungültige Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Von den gültigen Stimmen erhielt der

Wahlvorschlag 1: Frau Pfaff 5 Stimmen

Wahlvorschlag 2: Frau Schneider 9 Stimmen.

Herr Witte stellt daraufhin fest, dass

- **Frau Barbara Schneider (SPD) zur Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks Gadderbaum**

gewählt sei.

Auf Frage von Herrn Witte erklärt Frau Schneider, dass sie die Wahl zur Bezirksbürgermeisterin annehme.

Ebenso erklärt Frau Pfaff, dass sie weiterhin stellvertretende Bezirksbürgermeisterin bleibe.

*Herr Witte gibt den Vorsitz an Frau Pfaff als stellvertretende
Bezirksbürgermeisterin zurück.*

Zu Punkt 2

Einführung und Verpflichtung der Bezirksbürgermeisterin/des Bezirksbürgermeisters

Frau Pfaff beglückwünscht Frau Schneider zu ihrer Wahl. Sie führt sie gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Sie verliest die Verpflichtungsformel und bittet Frau Schneider durch

Handschlag, ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel zu bekunden.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde. So wahr mir Gott helfe.“

Frau Schneider bekräftigt durch Handschlag ihre Verpflichtung.

Frau Pfaff übergibt anschließend den Vorsitz an Frau Schneider. Diese bedankt sich für die erhaltenen Stimmen und bittet im Hinblick auf den Stadtbezirk Gadderbaum weiterhin um gute Zusammenarbeit innerhalb der Bezirksvertretung.

-.-.-

Zu Punkt 3

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Herr Fred Müller, Saronweg, stellt folgende Frage:

„Wie kann die Sicherheit der Radwegeverbindungen zwischen dem Wohngebiet am Botanischen Garten zu den Friedrich-v.Bodelschwingh-Schulen in der Ortschaft Bethel verbessert werden?“

Zur Begründung führt Herr Müller aus, dass die Schülerinnen und Schüler der o. g. Schulen, die ihren Schulweg mit dem Rad zurücklegen würden, täglich mit kritischen Situationen konfrontiert werden, insbesondere im Bereich der Artur-Ladebeck-Straße und am Bethleck.

Frau Schneider erklärt, dass die Frage an das zuständige Fachamt weitergeleitet werde. Die Antwort darauf werde in der nächsten Sitzung gegeben. Darüber hinaus wird diese Herrn Müller in schriftlicher Form zugesandt werden.

-.-.-

Zu Punkt 4

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 29. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 13.09.2012

Frau Pfaff merkt an, dass auf Seite 6 der Niederschrift, zu Punkt 4, Frau Höxter als Vorsitzende des Freibad-Fördervereins genannt werde. Tatsächlich aber habe Frau Osei, die stellvertretende Vorsitzende, ihr Wort an Herrn Ellermann gerichtet und ein Präsent überreicht.

Unter Berücksichtigung der Anmerkung von Frau Pfaff fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung der

Bezirksvertretung Gadderbaum vom 13.09.2012 wird unter Berücksichtigung der Anmerkung von Frau Pfaff zu Punkt 4 nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5

Mitteilungen

1. Mit der Einladung versandt:

- o Büro des Rates vom 01.10.2012: „Änderungen der Gemeindeordnung NRW auf Grund des Gesetzes zur Stärkung des kommunalen Ehrenamtes und zur Änderung weiterer kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften vom 18.09.2012“

2. Tischvorlagen:

- o Vorstand der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel: „Nutzung des Hauses Groß-Bethel“

Herr Hellermann verliest die nachfolgenden Mitteilungen:

3. Beschluss der Bezirksvertretung Mitte zum Schilderwald am Burgsteig (Grenzbereich der Stadtbezirke Mitte und Gadderbaum)

Das Amt für Verkehr teile mit, dass nach Durchführung des nach der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Anhörungsverfahrens mit einem Vertreter der Polizei, Abteilung Verkehrsunfallprävention/Opferschutz, und den jeweils zuständigen Baulastträgern der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und der Stadt Bielefeld am 05.11.2012 die Anordnungen an die Baulastträger ergangen sei, dass der Schilderwald im gesamten Bereich des Burgsteiges teilweise abgebaut bzw. ausgetauscht werden solle.“

4. Verkehrskonzept für den Run-and-Roll-Day 2013

Es habe zwischenzeitlich einen gemeinsamen Gesprächstermin mit der Straßenverkehrsbehörde (Herrn Sander), dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, RN OWL in Bielefeld (Herrn Poppenmacher), und dem Geschäftsführer von Bielefeld Marketing (Herrn Holtkamp) gegeben. Dabei sei die künftige Streckenführung besprochen worden. Aller Voraussicht nach bleibe der Streckenabschnitt von Quelle / „Café Sport“ bis Anbindung A 33 für den Verkehr geöffnet; der Streckenabschnitt ab „Steinbruch“ (in Fahrtrichtung Bielefeld-Zentrum hinter der Abfahrt Quelle/Café Sport gelegen) bis Beginn des „OWD-Tunnels“ werde dann vermutlich Veranstaltungsfläche für „Run and Roll“ sein.

5. Kanalsanierung Haller Weg – Am Lothberg

Auf Nachfrage von Herrn Witte teile das Amt für Verkehr mit, dass dort ein 108 Jahre alter defekter Regen- und Schmutzwasserkanal erneuert werde. Diese Erneuerung löse für die Anlieger eine Beitragspflicht nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen aus. Das finanzielle Gesamtvolumen für die Maßnahme betrage voraussichtlich 38.000,00 Euro- wann und wie diese umgelegt werden würden, stehe noch nicht endgültig fest.

Herr Witte kündigt diesbezüglich an, dass er für die nächste Sitzung eine Anfrage vorbereiten werde, da er die Antwort des Amtes für Verkehr nicht für ausreichend erachte.

Herr Brunnert merkt an, dass man in dem von Bauarbeiten betroffenen Bereich bemüht sei, die Zufahrten zu den einzelnen Häusern größtenteils frei zuhalten.

6. Schulhoferweiterung der Martinschule

Frau Schneider übermittelt im Namen von Herrn Spiekermann-Rebien, dem Leiter der Martinschule, die Mitteilung, dass der erweiterte Schulhof am 23. November 2012, um 11:00 Uhr, offiziell eingeweiht werden solle und lädt die Mitglieder der Bezirksvertretung herzlich ein, daran teilzunehmen.

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 6 Anfragen

Zu Punkt 6.1 Einmündung des Eckhardtsweges in den Kantensiek (Anfrage der SPD-Fraktion)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4743/2009-2014

„Besteht die Möglichkeit durch gezieltes Ausdünnen der Vegetation oder Einzeichnung einer gestrichelten Linie („rechts vor links“) die Verkehrssituation an der Einmündung des Eckhardtsweges in den Kantensiek sicherer zu gestalten?“

Herr Heimbeck begründet den Antrag.

Herr Hellermann teilt im Anschluss die Antwort des Amtes für Verkehr mit: Die Vegetation sei zurzeit ausreichend zurück geschnitten. Die Einmündung in den Eckhardtsweg sei daher gut einzusehen. Bereits im Jahr 2010 und erneut im Mai dieses Jahres sei auf Grund einer Bürgeranfrage die verkehrliche Notwendigkeit einer Markierung oder Beschilderung geprüft worden. Die Unfallstatistik an dieser Stelle sei seit 2007 unauffällig.

Verkehrszeichen – dazu gehören auch Markierungen – seien nach der Straßenverkehrsordnung nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Die Einmündung liege hier in einer Tempo-30-Zone. Der Beginn der Tempo-30-Zone werde mit einem gut sichtbaren Schild an der Straße Kantensiek nach der Einmündung Königsweg angezeigt. In Tempo-30-Zonen gelte grundsätzlich die Vorfahrtsregelung „rechts-vor-links“. Die Einmündung Kantensiek/ Eckardtsweg sei als solche deutlich zu erkennen. Ein Handeln an dieser Stelle sei straßenverkehrsrechtlich somit weder notwendig, noch möglich.

Herr Brunnert stellt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende

Zusatzfrage und bittet um Beantwortung durch die Fachverwaltung in der nächsten Sitzung:

„Kann die Vorfahrtsregelung in dem Einmündungsbereich insofern geändert werden, dass dort nicht mehr die „Rechts-vor-links-Regelung“ gelte, sondern der Eckhardtsweg nachrangig werde?“

-Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis-

Zu Punkt 6.2 Situation an der Einmündung des Martiniweges in die Artur-Ladebeck-Straße (Anfrage der SPD-Fraktion)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4849/2009-2014

„Wird, nach Erkenntnis der Verwaltung, die neue Verkehrsregelung an der Einmündung des Martiniweges in die Artur-Ladebeck-Straße beachtet?“

Zusatzfrage:

Wie wirkt sich die neue Regelung auf die angrenzenden Verkehrsknotenpunkte aus (Martiniweg/ Hoffnungstaler Weg, Königsweg/ Kantensiek, Hoffnungstaler Weg/ Quellenhofweg, Quellenhofweg/ Deckertstraße)?“

Herr Hellermann teilt die Antwort des Amtes für Verkehr mit: Dies stehe im ständigen Austausch mit dem zuständigen Bezirkspolizeidienst. Es sei richtig, dass die neue Regelung vielfach missachtet werde. Daher zeige die Polizei immer wieder Präsenz, um die Verkehrsteilnehmer an die neue Regelung zu erinnern. Die Situation werde weiterhin beobachtet. Eine Auswirkung auf die angrenzenden Verkehrsknotenpunkte habe der Bezirksdienst der Polizei bisher noch nicht feststellen können.

-Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis-

Zu Punkt 7 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 8 Außenanlagen Musik- und Kunstschule

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4643/2009-2014

Herr Hellermann weist einleitend darauf hin, dass die Bezirksvertretung Gadderbaum die „Beschluss“vorlage lediglich zur Kenntnisnahme

erhalte- die Beschlussfassung obliege der Bezirksvertretung Mitte, da die Musik- und Kunstschule im Stadtbezirk Mitte liege.

Herr Brunnert merkt an, dass der jährliche „Bielefelder Feuerwehrlauf“ über eben diesen Platz führe und fragt nach, ob dies bei den Planungen für die Außenanlage berücksichtigt worden sei. Auf der undeutlichen Anlage 1 zur Vorlage würde er nicht erkennen, ob dort eine Erhöhung o. Ä. errichtet werden solle, die ggf. ein Hindernis darstellen könne.

-Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis-

-.-.-

Zu Punkt 9

Umgestaltung und Umnutzung des ehemaligen Bildhauerraums der Musik- und Kunstschule zu einem Café sowie Errichtung einer Terrasse

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4745/2009-2014

Der Punkt ist von der Tagesordnung abgesetzt worden (vgl. „Vor Eintritt in die Tagesordnung“).

-.-.-

Zu Punkt 10

6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/1/21.00 (Regenrückhaltebecken Bolbrinkersweg) für Teilflächen des Gebietes nordöstlich der Friedrich-List-Straße / südlich des Bolbrinkersweg im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB
- Stadtbezirk Gadderbaum -

Beschluss über Stellungnahmen
Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4675/2009-2014

Herr Groß, Bauamt, erläutert die Beschlussvorlage und beantwortet im Anschluss Fragen aus der Bezirksvertretung.

Auf Nachfrage von Herrn Brunnert nach den Wegebeziehungen zwischen Haller Weg und dem nördlichen Teil des Regenrückhaltebeckens, bestätigt Herr Groß, dass diese in der jetzigen Form (Treppe und Rampe) bestehen blieben.

Die Frage von Herrn Spilker, ob das maximale Stauvolumen des Regenrückhaltebeckens bereits erreicht sei, kann Herr Groß aus baurechtlicher Sicht nicht beantworten und verweist diese an den Umweltbetrieb. Herr Spilker wird von dort eine Mitteilung erhalten.

Herr Witte fragt nach, warum bereits mit den Bauarbeiten begonnen

wurde, obwohl noch kein Satzungsbeschluss gefasst worden sei.

Herr Groß verweist diesbezüglich auf § 33 Baugesetzbuch, nachdem ein Vorhaben bereits während der Planaufstellung zulässig sei, wenn bestimmte Voraussetzungen vorliegen würden. Diese seien hier erfüllt. Zudem müssten zeitnah die Grundlagen für die Beseitigung der hydraulischen Probleme unterhalb und oberhalb des Regenrückhaltebeckens (verrohrte Weser-Lutter, Kanäle im Bereich des Eggeweges) geschaffen werden.

Anschließend ergeht folgender

Beschluss:

1. **Das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung wird gemäß Vorlage Anlage A 1 zur Kenntnis genommen.**
2. **Der Stellungnahme der Stadtwerke Bielefeld GmbH wird gemäß Vorlage Anlage A 2 stattgegeben.**
3. **Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Ergänzungen der textlichen Festsetzungen und der Begründung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/1/21.00 werden gemäß Vorlage beschlossen.**
4. **Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/1/21.00 wird mit Text und Begründung als SATZUNG nach § 10 (1) Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.**
5. **Der Satzungsbeschluss für die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/1/21.00 ist gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekannt zu machen.**
6. **Die Information der Verwaltung zur Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung gemäß § 13a (2) BauGB (Berichtigung Nr. 10/2011 „Regenrückhaltebecken Bolbrinkersweg“) wird zur Kenntnis genommen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

**Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes:
bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Gadderbaum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4822/2009-2014

Herr Wecker, Umweltbetrieb, stellt die geplanten Investitionen des

Immobilienervicebetriebes im Einzelnen vor:

- o **Botanischer Garten (Sanierung einer Pergola)**
Die alte Pergola im Staudengarten sei bereits abgebaut worden. Die neue Pergola würde an eben dieser Stelle wieder errichtet werden.
- o **Stadtumbau Bethel (Grünanlage Alte Radrennbahn)**
Die Gesamtmaßnahme koste 210.000,00 Euro, davon entfielen auf das Jahr 2013 148.000,00 Euro und auf 2014 62.000,00 Euro. Mit einem Maßnahmebeginn sei nicht vor Ende des Sommers in 2013 zu rechnen.

Herr Brunnert äußert sein Unverständnis, dass dort Bäume bereits gefällt worden seien, bevor die Bezirksvertretung Gadderbaum einen endgültigen Beschluss gefasst hatte.

Zur besseren Verständlichkeit regt er an, die Maßnahmenbeschreibung um den Zusatz „Grünanlage alte Radrennbahn am Bolbrinker“ zu erweitern.

- o **Johannisberg (Umsetzung Parkpflegewerk)**
Herr Wecker beantwortet Fragen von Herrn Spilker und Herrn Witte zur Finanzierung: Die Mittel würden sowohl vom Umweltamt, als auch vom Umweltbetrieb bereitgestellt. Der Förderanteil liege bei 80 %, die teilweise noch nicht bewilligt seien.

Die Bezirksvertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Investitionen/geplanten Instandhaltungen gemäß Anlage zur Vorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss ISB/dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2013 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12

Sportentwicklungsplanung
hier: Umsetzung der Empfehlungen zur Entwicklung der
Großspielfelder für den Fußballsport

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4854/2009-2014

Herr Bockermann, Sportamt, erläutert die Beschlussvorlage und geht dabei insbesondere auf Punkt 4 ein. Im Anschluss daran beantwortet er Fragen aus der Bezirksvertretung:

Rasenrenovation Am Dreesgen (Nachfrage von Herrn Spilker):

Die Renovation, deren Kosten ca. 21.000,00 Euro betrage, müsste mittelfristig erfolgen, hänge aber von vielen Faktoren ab. Es reiche aus,

wenn diese alle 20 Jahre erfolge.

Kontaktaufnahme zu den betroffenen Vereinen (Nachfrage von Herrn Witte):

Die Verwaltung habe die betroffenen Vereine darüber informiert, dass die Nutzung für den Vereinsport aufgegeben werden solle. Durch die Herrichtung des Sportparks Gadderbaum seien für den Sportplatz Am Dreesgen kaum mehr Kapazitäten vorhanden, ein zweiter Platz erscheine nicht mehr notwendig. Die Vereine hätten daraufhin Stellungnahmen abgegeben, wobei der SV Gadderbaum 08 e. V. seine Bereitschaft erklärt habe, die Betriebskosten und die Kosten der Reinigung und Platzwarttätigkeiten gegen Zahlung eines städtischen Zuschusses zu übernehmen, wenngleich dieses Ergebnis aus Sicht des Vereins nicht zufriedenstellend sei.

Laufende Betriebskosten (Nachfrage von Herrn Heimbeck):

Die Betriebskosten seien auf Basis der Nebenkostenabrechnung 2010 erstellt worden, darin enthalten seien die Aufwendungen für Wasser, Strom, Heizung und Abfallentsorgung, aber nicht für Abwasser.

Umsetzung von HSK-Maßnahmen (Anmerkung von Herrn Heimbeck):

Herr Heimbeck weist darauf hin, dass ab 2014 eine jährliche Einsparsumme i. H. v. 110.000,00 Euro zu erbringen sei. Durch die Aufgabe des Sportplatzes Bolbrinker seien bereits 35.000,00 Euro realisiert worden. Nun würden beim Sportplatz Am Dreesgen auch erhebliche und dauerhafte Einsparmöglichkeiten gesehen. Es könne nicht sein, dass ein Großteil der gesamtstädtischen HSK-Maßnahme zu Lasten des Stadtbezirks Gadderbaum umgesetzt werde.

Vereinsstruktur (Anmerkung von Herrn Baum):

Herr Baum merkt an, dass beide betroffenen Vereine ein Stück „Identität“ verlieren würden, da es beim Vereinsport nicht nur um den eigentlichen Spielbetrieb gehe, sondern auch darum, Gemeinsamkeiten zu pflegen und sich auszutauschen- dies geschehe im Normalfall an einem festen Treffpunkt, z. B. in einem Vereinsheim.

Herr Weigert führt zur Historie, die der heutigen Beratung vorangehe, aus: Zuerst sei der Sportplatz Bolbrinker aufgegeben worden. Als Ersatz dafür sei der Sportpark Gadderbaum geplant worden, für dessen Nutzung sowohl der SV Gadderbaum 08 e. V., als auch der SUK Canlar e. V., viel Geld aufwenden müssten. Zusätzlich sei jetzt noch der Bestand des Sportplatzes Am Dreesgen fragwürdig. Um diesen zu übernehmen, müsste der SV Gadderbaum 08 wiederum noch mehr Mittel aufwenden.

Zudem merkt er an, dass ein Naturrasenplatz weitaus ergonomischer sei als ein Kunstrasenspielplatz.

Frau Pfaff merkt dazu an, dass ursprünglich geplant gewesen sei, den Sportplatz Am Dreesgen komplett aufzugeben. Immerhin könne dieser jetzt durch den SV Gadderbaum 08 e. V. übernommen werden, wenn dieser sich mit dem Festbetragszuschuss der Stadt Bielefeld einverstanden erkläre.

-.-.-

Sitzungsunterbrechung von 18:45 Uhr – 19:20 Uhr:

Herr Haake, 1. Vorsitzender des SV Gadderbaum 08 e.V., äußert seinen Unmut über die geplanten Änderungen und legt dar, wie sich diese auf den Verein auswirken würden: Die Mehraufwendungen in Höhe von 12.000,00 Euro seien nicht mehr tragbar. Der Mitgliedsbeitrag müsste sich um ca. 30 % erhöhen, um die Kosten zu refinanzieren. Außerdem würde die gesamte Vereinsstruktur leiden, wenn der Sportplatz Am Dreesgen aufgegeben werden würde, da die dazugehörige „Hütte“ als Treff- und Begegnungspunkt nicht mehr genutzt werden könne.

Aynur Özsan, 1. Vorsitzender des SUK Canlar e.V., kritisiert die Empfehlung der Arbeitsgruppe „Sportentwicklungsplanung“ ebenfalls und macht insbesondere auf die Problematik eines fehlenden Vereinsheims, die Zersplitterung des Vereins durch den Betrieb auf derzeit zwei unterschiedlichen Sportplätzen und die gesamten geforderten Mehraufwendungen in Höhe von ca. 37.000,00 Euro, die der Verein nicht tragen könne, aufmerksam.

Herr Bockermann zeigt Verständnis für die vorgetragenen Probleme und weist aber auch darauf hin, dass Aufgabe der Stadt die Vorhaltung von Sportflächen sei. Die Erhaltung von Vereinsheimen könne nicht vorrangig sein. Er verweist zudem darauf, dass versucht worden sei, für alle Vereine die gleichen Voraussetzungen zu schaffen.

-.-.-

Frau Pfaff bietet Räumlichkeiten des benachbarten Freibades Gadderbaum für Treffen und Aktivitäten der Vereine an.

Auf Nachfrage von Herrn Weigert führt Herr Bockermann an, dass der Kunstrasenplatz im Sportpark Gadderbaum zurzeit mit Sand verfüllt sei. Dieser könne aber jederzeit durch Granulat, dessen Kosten die Vereine tragen müssten, aufgefüllt werden.

Frau Schneider schließt die Rednerliste und schlägt vor, dass die Fraktionen und Einzelvertreter der Parteien innerhalb einer Woche noch offene Fachfragen sammeln könnten, und diese über das Bezirksamt Brackwede an das Sportamt weitergeleitet werden würden. Diese würden dann von Herrn Bockermann beantwortet werden.

Übereinstimmend ergeht sodann folgender

Beschluss:

Die heutige Betrachtung der Vorlage wird als erste Lesung behandelt. Der Punkt wird erneut auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 29.11.2012 aufgenommen.

-einstimmig beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 13

Verwendung der bezirklichen Sondermittel

Herr Brunnert kritisiert, dass die Anträge auf bezirkliche Sondermittel des SV Gadderbaum 08 e. V., des Fördervereins der Martinschule und des Freibad Gadderbaum e. V. als Tischvorlagen verteilt worden seien. Damit sei eine vorherige Beratung in den Fraktionen nicht möglich gewesen.

Herr Hellermann begründet dies mit der kurzfristigen Antragstellung.

Herr Brunnert stellt darauf hin den Antrag gem. § 13 Abs. 2 d) der Geschäftsordnung des Rates auf Vertagung des Punktes in die nächste Sitzung am 29.11.2012.

Daher fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt und in der nächsten Sitzung am 29.11.2012 behandelt.

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 14 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 14.1 Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es liegt kein Bericht vor.

Zu Punkt 14.2 32. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)

hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Gadderbaum)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4753/2009-2014

Die Tagesordnung ist um diesen Punkt durch Beschluss der Bezirksvertretung (vgl. „Vor Eintritt in die Tagesordnung“) erweitert worden.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt dem Rat, die Änderungen des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk

Gadderbaum) gem. Anlage zur Vorlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-